

Klassenkampf

Organ der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint jeden Dienstag nachmittags. Verkaufspreis frei Haus monatlich 6 M. Durch die Post monatlich 6 M. ohne Zustellungsgebühr. Verlag u. Geschäftsstelle: Sara 42-44, Fernruf 1047. Gestaltet 7-6 Uhr. Schriftleitung: Fernruf 1045. Sprechzeit 12-1 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 60 Pf. für den Millimeter Höhe und Spalte, 250 Pf. für Reklame, anschließend an den druckfertigen Text. Anzeigen bis mittags 9 Uhr erbeten, größere tags vorher. - Wollschleckeria Leipzig 1068-88 Fritz Krab

Einzelpreis 30 Pf.

Halle, Sonnabend, den 12. Februar 1921

1. Jahrgang · Nr. 36

Gegen Not, Ausbeutung, Knechtschaft!

Am 20. Februar ist der nächste Kampftag!

Steigert die Propaganda!

„Klassenkampf“! **„Klassenkampf“**! **„Klassenkampf“**!
Am 20. Februar haben die Wähler in Preußen statt. Der entscheidende Tag der Kampfabstimmung zwischen proletarischer und Reaktion rückt immer näher heran. Der Kampf muß gesteigert werden!
Erfolgt das einmal in einer Rede gesagt: Der Politiker habe die Aufgabe, alle Kräfte der Bewegung, der er dient, auf den einen Punkt zu konzentrieren, der durchgesetzt werden sollte. Dann würde er auch durchgesetzt werden können. Diese Haltung muß jetzt die kommunistische Propaganda einnehmen. Der eine Punkt ist die Wahl am 20. Februar.

Unser Genossen müssen wie die Feinde arbeiten für den Sieg über die Sache, für den Kommunismus, für die Befreiung des Proletariats! Der Förderung des Wahlkampfes wird in der nächsten Woche sich auch der „Klassenkampf“ intensiver widmen. Unter dem Namen ist mit seiner besten Aufgabe die **„Klassenkampf“** im **„Klassenkampf“**. Wir werden von heute ab täglich einen größeren Teil des Blattes mit Material für den Wahlkampf füllen. Es ist möglich, daß die übrigen, nichtpolitischen Teile der Zeitung dabei im Rahmen ein wenig beschränkt werden müssen. Wir hoffen, die Leser werden diese Maßnahme als **„Klassenkampf“** und **„Klassenkampf“** gern in Kauf nehmen im Hinblick auf die Dringlichkeit der Aufgabe nachdrücklicher Führung des Wahlkampfes.

Das Wahlmaterial des „Klassenkampfes“ ist aber nicht nur für die Abnahme unserer Zeitung bestimmt, sondern die Genossen haben die Pflicht, die bis zur Wahl erschienenen Nummern auf jeden Fall weiterzugeben an solche Freiwähler, die nicht selber unsere Blätter sind, von denen man aber erwarten kann, daß sie für unsere Sache gewonnen werden können. Dadurch kann mit Hilfe des „Klassenkampfes“ die Wahlpropaganda für die Vereinigte kommunistische Partei bedeutsam und erfolgreich gefördert werden.
Dabei muß systematisch verfahren werden. Steht in einer Nummer des „Klassenkampfes“ etwas über Schule, Kirche, Kirche, muß diese an Leute gegeben werden, die sich für Schule und Kirche interessieren. Werden Beamtenfragen abgehandelt, muß das Blatt unbedingt in die Hand eines Beamten. Wird zu den Angelegenheiten der Ernährung und Landwirtschaft Stellung genommen, muß das betreffende Blatt Landarbeitern und Bauern zugeführt werden. Und so fort. Je mehr das Seine!

„Klassenkampf“! **„Klassenkampf“**! **„Klassenkampf“**! **„Klassenkampf“**!
Am 20. Februar ist der nächste Kampftag!

Am was geht's?

Bei den Preußenwahlen am 20. Februar handelt es sich nicht darum, den Wählern einen von ihnen geheim oder offen ausgesprochenen Wunsch zu erfüllen, sondern es geht um die Befreiung der Arbeiter und um allen Parteien, welche, also mehr oder weniger schöne Versprechungen zu machen, sondern offen und frei zu sagen: Was ist die Sache, die wir fürchten, aber sie fertigen doch nur Schindelmatten der Entente-Kapitalismus mit seinen Forderungen hin- und hergeschlagen und hat all den Parteien das Wahlkonzept gründlich verbrochen, die daran gewöhnt sind, alles etwas zu verpacken, was man für die dem Staate abgeben werde, wenn die Wähler nur ihren Kandidaten Vertrauen schenken würden. Dieses alte Rezept ist nun mit einem Schlag selbst bei denen wirkungslos geworden, die es nun immer auf den alten Schindelmatten wieder hereingefallen sind.

Wir sind die...

den wir haben den Krieg, auf den der Kapitalismus alle Hoffnungen setzte, verloren! Das haben viele noch immer nicht eingesehen. Auch die zur Verschleierung dieser Erkenntnis eingeschlagene Wege verdummten nur unsere Lage. Die Rotenpressen wurden abgeschafft, um Geld zu sparen, aber sie fertigen doch nur Schindelmatten, die unser Geld immer mehr entwerteten. Die etatsmäßige ungedeckte Schuldenlast des Reiches ist auf 70 Milliarden in diesem Jahre gestiegen. Man hat „sparen“ wollen und kränkt sich mit allen Mitteln dagegen, die von Rote und seinem Anhang geschlossene Reichswehr sowohl zu reduzieren, wie es der unterzeichnete Friedensvertrag fordert. Man wollte „sparen“ und schaffte sich umgehend das Frierenvertrages die „Schulden“, eine Ergänzung der Reichswehr, die Milliarden um Milliarden schließt. Außerdem unterhält man noch die Organe und die anderen militärischen Organisationen; die Kriegsgewinnler und Steuererweiser in Industrie und Landwirtschaft unterhalten aus dem Steuerertrag noch „private“ uniformierte und militärisch organisierte und organisierte „Schulden“, die auch nichts anderes sind als eine verdeckte Herrschaft. Durch Schließungen werden Staatsbetriebe in Betriebsabstand gebracht, die sich auf viele Millionen summieren, aber man „spart“ doch bei der Rote, indem man 15 000 Arbeitslose auf die Straße wirft!

Das Internationales sabotiert,

indem es Aufträge nicht annimmt, Maschinen abmontiert, Betriebs-einrichtungen im Ausland zerstört, weil es rentabler ist, als die in Grund und Boden ruinierter deutsche Wirtschaft wieder aufzubauen! Auch wird z. B. notwendig geteilt, aber Arbeiter werden zu Lande entlassen, weil die wirtlich und wohnsinnig erhöhten Arbeitspreise den Abzug erzwängen. Darunter leidet auch namentlich die Landwirtschaft infolge Mangels an Kunstdünger. Aber auch die Landwirtschaft sabotiert, sie reduziert die Anbauflächen, obwohl zur möglichen Erzielung der Volksernährung infolge unfruchtbarer Bodenwertungen der Ertrag des deutschen Bodens noch ganz lebhaft erhöht werden müßte.

Die Prophezie der sozialistischen Propaganda ist die gewaltig sich steigernde Arbeitslosigkeit, die wieder Milliarden an Unterbringung erfordert und naturgemäß unfer gesamt Wirtschaft und Gesellschaften noch weiter unermindert. Das unterernährte deutsche Volk leidet in seiner jetzigen und den kommenden Generationen an allerhand geradezu verheerend wirkenden

Seuchen und Krankheiten

dahin. Auch bogen nun in bescheidenem Maße anzukämpfen, fehlen die finanziellen, hygienischen und sanitären Mittel, aber für Reichswehr, für „Schulden“ und zur Erhaltung aller anderen geheimen und verbotenen militärischen Organisationen und auch für die Kirche und andere unnütze Dinge hat man Geld genug! So allem präsentiert nun noch der Sieger im kapitalistischen Weltkrieg seine Rechnung, die für 20 Jahre noch vorläufigen Berechnungen die Arbeitslosigkeit von 800 Millionen beträgt.
Wir möchten die Partei oder den Wahlkämpfer kennenlernen, die anglichs dieser Situation noch irgendwelche Wahlversprechen machen können! Aber Reformen und Reformen können dem deutschen Volke auch nicht aus diesem Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft herausgeholfen, denn in Wahrheit ist es der

Zusammenbruch des internationalen Kapitals,

des gesamten kapitalistischen Wirtschaftssystems der Welt. Das deutsche Volk auch nicht annähernd die Summen bezahlen oder arbeiten kann, die eventuelle neue Verbindungen ergeben sollen, ist für jeden nicht an Wunder glaubenden Menschen klar, aber weiter ist auch klar, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse als notwendige Kriegsfolge bei den Siegerstaaten auch nicht viel besser, wie bei uns sind. Nur die Hoffnung auf die aus dem deutschen Volk herauszusprengenden Hunderte von Milliarden trägt noch über die Erkenntnis dieser Situation hinweg. Aber auch diese trügerische Hoffnung wird sehr bald ausbleiben werden.

Aus alledem ergibt sich eigentlich für jeden denkenden Menschen, um was es schon bei den kommenden Wahlen geht. Das preußische Proletariat muß der Welt zeigen, daß es erkannt hat:

Es kann es nicht weiter gehen!

Das Wahlergebnis muß ein Bekenntnis zum Kommunismus sein! Alle Schwellen in Preußen müssen durch einen Stimmzettel zum Ausdruck bringen, daß sie mit diesem Vorkriegssystem, mit diesem Vorkriegsrecht einigig brechen wollen. Wir müssen dem abgewirtschafteten Kapitalismus zuerst in Preußen die Luftung für seine verbrochenen Wirtschaft und Kriegspolitik ausstellen.

proletarische Einheitsfront in Preußen

muß und wird das Proletariat auch in allen anderen Ländern in diese Kampffront drängen! Man besuche doch nur einmal, sich die Wirkung eines kommunistischen Wahlzuges am 20. Februar in Preußen vorzustellen!

In ausführender Sinne muß die Wahlpropaganda den uns Kommunisten betrieblen werden, und wenn die Proletariat die Notwendigkeit des Kampfes bei jeder Gelegenheit nicht einsehen, dann wird eben noch länger so fortgewirrt werden auf unsere und zum Schaden des Weltproletariats der Welt. Nicht um Stimmen und Mandate geht es bei der Wahl in dieser Situation, sondern um das klare Bekenntnis zum revolutionären Kommunismus, das auch dem Preußenparlament aus dem Proletariat der Welt aufzutriften muß, um es zu beschleunigen, mit uns Kommunisten einzutreten in die revolutionäre Kampffront!

für den Kommunismus!

Die Beamten am Scheidewege.

Ein Beamter schreibt unserem Bruderbrief in Reichswehr:
Wer steht rechts? - Wer steht links?
Rechts stehen die feudalen Herren des Finanz, die württembergischen Nachkommen mittelalterlicher Rittersitter, und mit ihnen die übrigen Feinde großer und mittlerer Güter.

Rechts stehen die Herren und alle Bedenbarone und Schlotzrufer.
Rechts stehen die Militärliberalen oder die: Haberlanen, Rans und Gesellschaften.
Rechts stehen Einbinder und Rubenborff mit allen Militärs, die zur Befriedigung ihres sportlichen

Erneutes Millionen Menschen zur Schicksalsbank ge-

Rechts stehen die sogenannten Diener Gottes vom Erzbischof und Generalinspektoren bis zum kleinsten Dorfkaplan oder Pastor.

Rechts stehen alle Bourgeoisie des höheren Beamtenstandes, die mit wenigen rühmlichen Ausnahmen, nach dem Grundgesetz handeln: „Nach oben kriechen und nach unten treten“.

Links stehen die besitzlosen Massen, und unter ihnen die Eltern, Brüder und Schwestern der Kleinen und mittleren Beamten, wie diese selbst.

Wollen diese Beamten noch rechts gehen, um dort mit Bitten um Rücken, je nach Reime der „Löhne“, einen Brocken zu erhalten oder einen Rücktritt zu erhalten, oder wollen sie mit den übrigen Volksgenossen in Reich und Glied um ein menschenwürdiges Dasein kämpfen? - Das ist die Frage, die sich jeder Beamte vorlegen muß.

Man sollte meinen, die richtige Antwort wäre nicht schwer zu finden: Die Beamten müssen links gehen, müssen kommunistisch wählen!

Die Landesliste zur Preußenwahl.

Der Landeswahlvorstand zur Preußischen Landtagswahl hat die Vereinigten kommunistischen Partei Deutschlands enthält folgende Namen:

- Dugo Overlein, Berlin.
 - Anna Kubewig, Berlin.
 - Sertha Gellert, Zettin.
 - Bernar Schöler, Halle.
 - Willy Schöler, Mühlendorf.
 - Friedrich Schöler, Berlin.
 - Paul Kowalski, Berlin.
 - Karl Schwenk, Berlin.
 - Ueberschneide, Danau.
 - Fritz Anshädel, Berlin.
 - Edwin Gubate, Berlin.
 - Gerhard Beyer, Hildesheim.
 - Cris Vier, Neudorf.
 - Bernard Lorenz, Merseburg.
 - Richard Leunig, Friedrichsruhe.
 - Wilhelm Zeit, Königshagen i. Preußen.
- Die Liste ist eingereicht und amtlich anerkannt.

Ronrad Haenisch.

Ein Selbstbildnis in Bildern aus seiner Schrift „Staat und Gesellschaft“ (Berlin 1920).

1. Haenisch, der Bismarckwärmer:
„Bismarck, dessen übertragende Größe niemand freudiger anerkennt, als ich...“
2. Haenisch, der Kolonialfex:
„Der Erwerb der Kolonien gab unserem Nationalgefühl einen ganz neuen, bisher unbekanntem Einschlag. Es bekam einen leeren und freieren Zug, je höher wir unsere Fingern über die Welt meere dahinzuragen.“
3. Haenisch schwört auf seinen Wilhelm:
„Die deutschen Reichshäupter haben den Weltkrieg ganz gewiß nicht gewollt.“
4. Haenisch, der Imperialist:
„Recht Heinrich Cunow... Heilmann, Winnig (das ist der Kaiser) und mehreren namhaften Gesellschaftsführern habe ich mich selbst zu diesen „sozialistischen Imperialisten“ gesellt.“
5. Haenisch bekennt sich zur Revolution:
„Es ging dem deutschen Volk heute viel besser, wenn es nicht erst die Novemberrevolution, des allzu lächerlichen Bruch mit unserer geschichtlichen Tradition, bedürft hätte, um in Deutschland mit allem diesen alten Gerümpel seinen Tisch zu machen, sondern wenn wir in keine fortwährende organisierte Gewaltigung zum neuen Deutschland gelangt wären.“
6. Haenisch, kein Sozialist:
„Ich kann jeden Augenblick dokumentarisch belegen, daß ich an der „Armierung der Front“ ebenso unschuldig bin, wie an dem „Kammerbruch der inneren Front.“
7. Haenisch brems nach Kälten:
„Zusätzlich zum Abend des 6. November 1918 bin ich in zahlreichen Massenversammlungen in den verschiedensten Teilen Deutschlands zwar mit großer Energie für eine sofortige umfassende Demokratisierung Deutschlands und des Reiches eingetreten, nicht minder Versammlungen vor dem gewalttätigen Hinmarsch in jenem für unser Land und Volk tragischen Augenblick seiner Geschichte gewarnt.“
8. Haenisch folgt dem Rufe zur Rettung des Vaterlandes und schwimmt sich auf den Mittelmeer:
„Als ich über den Mittelmeer, daß die Bewegung unaufrichtig war, da habe ich mich allerdings ebenfalls wie mein“

bestimmten Kreunde, der nun einmal in den Kampf getretenen Kr...

10. Daenisch plant den Friede der Lebungs aus...

11. Daenisch enthält die Worte des Betriebs...

12. Daenisch weder feig, noch unehrlich, noch...

Das ist nicht nur Daenischs unvollständiges Selbstvertrauen...

Das ist nicht nur Daenischs unvollständiges Selbstvertrauen...

Das schaffende, kämpfende Proletariat

wählt am 20. Februar, um gegen Knechtschaft, Not und alle Ausbeutung der bürgerlich-kapitalistischen Welt zu demonstrieren...

Ein neuer Rapp-Putsch-Prozess

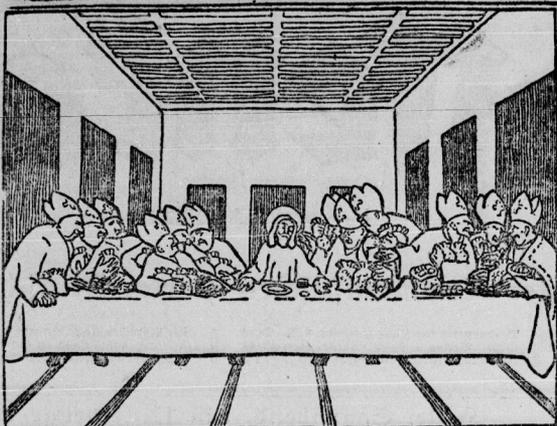
Die Kämpfe in Suhl nach dem 13. März 1920 erleben eine Rückschau vor dem Schwurgericht in Weimern...

Die Kämpfe in Suhl nach dem 13. März 1920 erleben eine Rückschau vor dem Schwurgericht in Weimern...

Die Kämpfe in Suhl nach dem 13. März 1920 erleben eine Rückschau vor dem Schwurgericht in Weimern...

Die Kämpfe in Suhl nach dem 13. März 1920 erleben eine Rückschau vor dem Schwurgericht in Weimern...

Die Kämpfe in Suhl nach dem 13. März 1920 erleben eine Rückschau vor dem Schwurgericht in Weimern...



So konnte es kommen, daß im dritten Jahre nach dem großen Weltkriege im Hauptausfluß der preußischen Landesverammlung die christliche Zentrumspartei beantragte...

Die Jünger Christi im Jahre 1921.

... Er forderte aber die Stoffe zusammen und gab ihnen Gewalt und Macht über alle Teufel, und daß sie Zeichen und Wunder tun könnten.

Und sprach zu ihnen: Ihr sollt nicht mit euch nehmen auf den Weg, weder Stab noch Schuhe, noch Brot, noch Geld, es soll auch einer nicht zwei Hölde haben.

Die Jünger taten wie der Herr ihnen befohlen hatte, aber die Jünger dieser Jünger, die Wächter der christlichen Kirche, verfahren sehr bald die Worte ihres Herrn...

Der Reue Graub. der an zwei sämmeren Kaufschiffen monatlang im Krankenbette gelegen und mit dem Tode angeraten hat...

Die Eplinski-Regierung im Bunde mit der Gegenrevolution.

Auf Anordnung der sächsischen Regierung werden die von den sächsischen Eisenbahnen anlässlich der Solidarisierungsbewegung für Sowjet-Rußland im August 1920 beschlagnahmten Waggons...

Die Eplinski-Regierung im Bunde mit der Gegenrevolution. Auf Anordnung der sächsischen Regierung werden die von den sächsischen Eisenbahnen anlässlich der Solidarisierungsbewegung für Sowjet-Rußland im August 1920 beschlagnahmten Waggons...

Lärmjahren im bayerischen Landtag.

München, 11. Febr. In der heutigen Landtagssitzung kam es zu heftigen Lärmjahren, weil ein Regierungsvertreter zu der Interpellation der Unabhängigen erklärte...

Im 1211 Uhr wurde die Landtagssitzung wieder aufgenommen. Der Präsident richtete an die Parteien die dringende Mahnung, die Beratungen in einer Form zu pflegen...

Regierung in öffentlicher Sitzung keine Mitteilung machen könne, solange die Vertraulichkeit der Berliner Ministerkonferenz nicht aufgehoben sei.

Rommunistenverhaftungen in Chemnitz.

Aus Chemnitz wird gemeldet: Die Kommunisten Grotz, Föhler und Reisinger sind verhaftet und der Staatsanwaltschaft zugeführt worden.

Eine Ehrung der Flensburger Toten.

Mit Zustimmung der Vertrauensleute hat die Vollziehung des Arbeiterrates der A.G. 'Mejer' beschlossen: 1. den Hinterbliebenen der ermordeten Flensburger Arbeiter 2000 M., 2. den wegen politischen Vergehens inhaftierten Flensburger Gefangenen 1000 M., 3. zur Beerdigung des dreizehnten Revolutionsmartyrers für die Opfer vom 4. Februar 1919 2000 M. zu überweisen.

Friedensschluß zwischen Rußland und Polen.

Paris, 11. Februar. Ein polnischer Journalist meldet, daß die Sowjetregierung den Frieden mit Polen am 10. Februar unterzeichnet habe.

Föderativbau Sowjet-Rußlands.

Nach Mitteilungen in der Sowjetpresse sind jetzt mit Sowjet-Rußland folgende 16 Republiken auf föderativer Grundlage vereinigt: 1. Die sozialistische Sowjetrepublik der Ukraine, 2. Die autonome sozialistische Sowjetrepublik der Kasachen, 4. Die sozialistische Sowjetrepublik der Tataren, 6. Die autonome sozialistische Sowjetrepublik der Kirgisen, 8. Die Arbeitkommune der Tschuwaschen, 7. Die Karelsche Autonomie, 8. Die Arbeitkommune der Wolgastarben (Somme), 9. Die Arbeitkommune der Wolgastarben (Somme), 10. Die Arbeitkommune der Kalmücken, 11. Die sozialistische Sowjetrepublik des Turkestan, 12. Die sozialistische Republik Aserbaidschan, 13. Die sozialistische Sowjetrepublik Uzbekistan-Ghima, 14. Die sozialistische Sowjetrepublik Dschurien, 15. Die sozialistische Sowjetrepublik Dagestan, 16. Die sozialistische Sowjetrepublik Armenien.

Die rumänischen Sozialisten für die 3. Internationale. Nach der Niederlage der rumänischen Sozialisten, die als Vertreter ihrer Partei in Sowjet-Rußland gewirkt hatten, fand eine Sitzung des Parteivorstandes statt, um die Frage über den Beitritt zur 3. Internationale zu entscheiden.

Leitung über Wahlprüfung

Wahlprüfung 1922, des Kreiswahlprüfungsausschusses 634.70 Wtl. ...

Die beiden Parteien haben sich an den Seiten des Genossen ...

Die beiden Parteien haben sich an den Seiten des Genossen ...

Sanerhaufen. Mege Agitation mit gutem Erfolg ...

Arbeiter! Genossen! Die Agitation während der Wahlzeit ...

Arbeiter! Genossen! Die Agitation während der Wahlzeit ...

Sanerhaufen. Mege Agitation mit gutem Erfolg ...

Arbeiter! Genossen! Die Agitation während der Wahlzeit ...

Arbeiter! Genossen! Die Agitation während der Wahlzeit ...

Sanerhaufen. Mege Agitation mit gutem Erfolg ...

Arbeiter! Genossen! Die Agitation während der Wahlzeit ...

Arbeiter! Genossen! Die Agitation während der Wahlzeit ...

Sanerhaufen. Mege Agitation mit gutem Erfolg ...

Arbeiter! Genossen! Die Agitation während der Wahlzeit ...

Arbeiter! Genossen! Die Agitation während der Wahlzeit ...

Seefische advertisement listing various fish products and prices.

Rauchtobak advertisement for Leipzig Tabakhaus.

Margarine advertisement for Sally Biletzky.

Advertisement for Friedrich Kraemer, fish and seafood dealer.

Advertisement for Paul Landgraf, a local business.

Advertisement for W. Bloß, a local business.

Möbel auf Kredit

Eichmann & Co. Einzel-Möbel

Leichte Zahlungsbedingungen. Große Ulrichstraße 51, Eingang Schulstraße.

<p>Schlafzimmer</p> <p>in best. einge- richt. bestehend aus:</p> <p>1 Einzelbettst. mit 2 Schubladen 2 Stühle</p> <p>Mark 2550.</p>	<p>Schlafzimmer</p> <p>in best. einge- richt. bestehend aus:</p> <p>1 Einzelbettst. mit 2 Schubladen 2 Stühle</p> <p>Mark 3500.</p>	<p>Schlafzimmer</p> <p>in schönem, hell einge-richt. bestehend aus:</p> <p>1 Einzelbettst. mit 2 Schubladen 2 Stühle</p> <p>Mark 3900.</p>	<p>Schlafzimmer</p> <p>hell einge-richt. bestehend aus:</p> <p>1 Einzelbettst. mit 2 Schubladen 2 Stühle</p> <p>Mark 4150.</p>
--	--	---	---

Amtl. Bekanntmachungen

Zahlverordn. für die Kreisstadt

Zur Grund des § 2 der Wahlordnung für die Kreisstadt...

1. Obermann, Alfred, Schloffer, Ammendorf.
2. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
3. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
4. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
5. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
6. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
7. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
8. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
9. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
10. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.

Wahlverordn. für die Kreisstadt

Zur Grund des § 2 der Wahlordnung für die Kreisstadt...

1. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
2. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
3. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
4. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
5. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
6. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
7. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
8. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
9. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
10. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.

Wahlverordn. für die Kreisstadt

Zur Grund des § 2 der Wahlordnung für die Kreisstadt...

1. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
2. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
3. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
4. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
5. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
6. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
7. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
8. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
9. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
10. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.

Wahlverordn. für die Kreisstadt

Zur Grund des § 2 der Wahlordnung für die Kreisstadt...

1. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
2. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
3. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
4. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
5. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
6. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
7. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
8. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
9. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
10. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.

Wahlverordn. für die Kreisstadt

Zur Grund des § 2 der Wahlordnung für die Kreisstadt...

1. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
2. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
3. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
4. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
5. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
6. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
7. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
8. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
9. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.
10. Kretz, Otto, Schloffer, Ammendorf.

Ausschreibung

Die Lieferung der Vermittel für die gemeinliche...

Der städtische Verkauf in der Talonstraße...

Der Verkauf in der Talonstraße...

Zur Konfirmation

Herren- und Damenuhren

Reifen, Ringe, Rollers usw.

Bitte beschreiben Sie mein Feuer

und beschriften Sie die Preise!

Reparaturen jeder Art

werden jetzt nur noch von mir selbst

auf Best. angeführt!

Alwin Frantz, Burgstr. 60.

Uhren Goldwaren - Optik

Veredelte Dauerwäsche

Marke „Waschbar“

Dauerwäsche - Vertrieb

Ki. Berlin 2, Eingang Sternstraße

Geschlechtskranke!

Nordhäuser Kautabak

ff. Herrenmoden

Nähmaschinen

Dampf-Waschanstalt

Radfahrer!

Fahrrad-Mäntel

Regel- u. Blutstockungen

Hermann Richter

Reparaturen an Uhren

Verkauf von Uhren

Reparaturen an Uhren

Därme

Gust. Paproth

16 Markt 16

Billige Korsets

Toska Grunkel

16 Markt 16

Reinwaschen

Von Karl G. (Braunauweil).

Mit anderen Genossen... Die Arbeiter in den landlichen Gegenden... Die Arbeiter in den landlichen Gegenden...

In die Mitglieder der SPD. in Anhalt.

Die Genossen, die im Besitz von Anteilscheinen der ehemaligen SPD... Die Mitglieder der SPD in Anhalt...

Kommunistenjagd in Verburg und Umgegend.

In Verburg entwickelt die Polizei eine fieberhafte Tätigkeit... Die Kommunistenjagd in Verburg...

Ein Reinfall der Polizei.

Nach in Verburg entwickelt die Polizei eine fieberhafte Tätigkeit... Ein Reinfall der Polizei...

Die Arbeiter in der Provinz.

Eine ausgedehnte Kommunistenliste... Die Arbeiter in der Provinz...

Die Arbeiter in der Provinz.

Die Arbeiter in der Provinz... Die Arbeiter in der Provinz...

Die Arbeiter in der Provinz.

Die Arbeiter in der Provinz... Die Arbeiter in der Provinz...

Das neue Kirchenaustrittsgesetz ist am 1. Februar in Kraft getreten... Das neue Kirchenaustrittsgesetz...

Unterfrechheiten.

Das Organ des Christlichen Landarbeiterverbandes... Unterfrechheiten...

Gewerkschaftliche.

Gewerkschaftsartikel. Freitag, 7. März, Kartellführung... Gewerkschaftliche...

An die Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... An die Gemeinde- und Staatsarbeiter...

Erklärung.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Erklärung...

Veränderung der Stellung zum Land- und Kopfarbeiterverband.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Veränderung der Stellung...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD.

Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale der SPD... Die Reichsbahn-Gewerkschaftszentrale...

